

selbst untergebrachten geologischen Studien- und paläontologischen Sammlungen wurde dadurch Raum gemacht, daß im Saale XV in den Mittelkästen sämtliche Mineralien aus Oberösterreich und Salzburg vereinigt wurden, weiter die geologische Formationssammlung im Nebenraume des Saales XVI untergebracht, die paläontologische und dynamische Studiensammlung aber in den Mittelkästen des Saales XVI ausgelegt wurde.

Speziell umfaßt Kasten 115 die dynamischen Sammlungen. Die *eruptiven Bildungen* sind durch *dunkelrote* Zettel gekennzeichnet; die *Kontaktbildungen* (Einwirkung von vulkanischen und Massengesteinen auf Nebengesteine) durch *orange* Zettel; die Bildungen des *Wassers* haben *blaue* Zettel, die Druckwirkungen *gelbe*, die Eiswirkungen *weiße*, die Luftwirkungen *graue*, endlich die Mineralbildungen aus Organismen *grüne* Zettel.

Die Sammlungen des Museums und die Sonderausstellungen wurden im Jahre 1914 von 11.900 Personen, darunter 1438 Schüler und 2273 Soldaten, besucht. Schüler- und Soldatenbesuche waren unentgeltlich. Die Besuchszahl ist gegen jene des Vorjahres um 11.257 zurückgegangen. Dieser Rückgang findet seine Begründung im Weltkriege und bedarf keiner weiteren Erörterung.

Dem Vereine gehörten am Ende des Berichtsjahres 569 Mitglieder an. Die Zahl der Mitglieder ist gegen jene des Vorjahres bedauerlicherweise um 28 zurückgegangen. Diese Verminderung ist hauptsächlich durch Todesfälle bedingt. Die Neueintritte waren leider sehr gering; auch diese Tatsache ist auf die kriegेरischen Ereignisse zurückzuführen.

Die Generalversammlung vom 20. Mai 1914 hat die Herren *Joh. Hauser*, Landeshauptmann, Reichsrats-Abgeordneter, Konsistorialrat, päpstlicher Hausprälat, Komtur des Franz Josef-Ordens mit dem Stern etc. etc., und *Dr. Josef Schlegel*, k. k. Landesgerichtsrat, Landesausschuß, Reichsrats-Abgeordneter etc. etc., zum Beweise der Dankbarkeit für die hervorragende Förderung der Vereinszwecke zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Herr *Dr. Oskar Oberwalder*, Sekretär der k. k. Zentralkommission für Denkmalpflege, wurde in den Verwaltungsrat gewählt.

Am 21. Juni 1914 verschied nach langer Krankheit Herr *Emil Munganast*, k. k. Oberpostkontrollor i. R., Ritter des Franz Josef-Ordens. Seit dem Jahre 1874 gehörte Herr Munganast unserem Vereine als Verwaltungsrat an. Während des 40jährigen

Zeitraumes leistete er dem Museum die vielfältigsten und ersprißlichsten Dienste. Er hatte einen wesentlichen Anteil an der Schaffung der entomologischen Sammlung und gestaltete in den letzten Jahren mit Hilfe des Präparators Herrn *Bernhard Stolz* die Abteilung der Wirbeltiere in hervorragender Weise aus. In Würdigung seiner großen Verdienste um das Museum erfolgte im Jahre 1899 seine Ernennung zum Ehrenmitgliede. Der Verein wird ihm stets ein treues und dankbares Andenken bewahren.

Die Ausgestaltung der naturhistorischen Abteilung hat die Anstellung eines eigenen wissenschaftlichen Beamten gefordert. Der Verwaltungsrat hat sich daher in der Sitzung vom 20. Mai 1914 mit dieser Frage befaßt und Herrn *Dr. phil. Theodor Kerschner* zum wissenschaftlichen Beamten des Museums ernannt.

Für die im Rechnungsabschlusse aufscheinenden Subventionen des Staates, des Landes, der Stadt Linz, der Allgemeinen Sparkasse in Linz und jene aus dem Hoftiteltaxfonds sprechen wir auch an dieser Stelle unseren ergebensten Dank aus.

Unser innigster Dank gebührt auch allen jenen, welche durch Spenden oder sonst irgendwie dem Museum ihr Interesse und Wohlwollen bewiesen haben.

Daß sich die finanzielle Lage des Museums trotz größter Sparsamkeit im Berichtsjahre nicht bessern konnte, bedarf bei den allgemein herrschenden Verhältnissen keiner näheren Erörterung.

Das Bestreben des Verwaltungsrates, die Ausgaben so viel als möglich einzuschränken, führte auch zu dem Entschlusse, den heurigen Jahresbericht ausnahmsweise in reduziertem Umfange erscheinen zu lassen. Wir sind überzeugt, daß die verehrten Mitglieder des Vereines unserem Standpunkte beipflichten werden, und geben der Hoffnung Ausdruck, den Bericht im nächsten Jahre wieder in der bisher üblichen Weise ausgeben zu können.

